



# bito Tiefgrund LF TG 107

wasserverdünbares Standard-Grundiermittel für innen und außen

## 1. Produktvorteile

- sehr geruchsarm
- lösemittel- und weichmacherfrei
- sehr hohe Eindringtiefe
- sehr gute Oberflächenverfestigung
- verseifungsstabil
- umweltschonend
- diffusionsfähig

## 2. Einsatzbereiche

Vielseitig einsetzbare transparente Grundierung. Zur Verfestigung von oberflächlich sandender Putze und zur Regulierung stark saugender Untergründe wie z. B. Mauerwerke, Putze (DIN EN 998-1 / DIN V 18550 MG P Ic- P IV), Beton, Porenbeton, saugende Strukturputze, saugende tragfähige Altanstriche, etc.

## 3. Technische Daten

<b>Materialbasis</b>	Kunststoffdispersion nach DIN 55947
<b>Farbton</b>	transparent
<b>Gebindegrößen</b>	10 l Gebinde
<b>Lagerung</b>	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mind. 24 Monate haltbar. Herstellungsdatum siehe Gebindeaufdruck.
<b>Dichte</b>	1,01 g/ml
<b>Verbrauch</b>	Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 200 ml/m <sup>2</sup> pro Anstrich auf glattem Untergrund, auf strukturierten Flächen entsprechend mehr. Objektbedingte Abweichungen durch Probeanstrich ermitteln.
<b>Produkt-Code Farben und Lacke</b>	BSW 20
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	+5°C Untergrund- und Umgebungstemperatur. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit oder starkem Wind verarbeiten. Nicht auf aufgeheizte Untergründe aufarbeiten.

<b>Trocknungszeit</b>	Bei +23°C und 50% relat. Luftfeuchtigkeit nach ca. 8 - 10 Std. überarbeitbar. Bei niedrigeren Temperaturen bzw. bei höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trocknungszeit. Während der Trocknungszeit muss die Beschichtung vor Feuchtigkeit geschützt werden.
<b>EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A / Typ H)</b>	30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC. Das Produkt ist formaldehydfrei.
<b>Deklaration der Inhaltsstoffe</b>	feinteilige Kunststoffdispersion, Wasser, Additive. EUH 208: Enthält 1,2 Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
<b>Beratung für Isothiazolinonallergiker</b>	Tel. Nr. 030. 477 998 130

## 4. Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, trocken, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornsichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Wirkungsweise und das Oberflächenbild zu prüfen.

**Bitte beachten** Die Vielzahl der verschiedenen Untergründe mit den jeweils spezifischen Eigenschaften wie Festigkeit, Saugvermögen, Inhaltsstoffe erfordert den Einsatz verschiedener Grundiermittel bzw. verschiedener Auftragsmengen. Die nachfolgenden Informationen geben Hinweise, entbinden jedoch nicht vor eigenen Proben.

### Außenflächen

**Kalk- bzw. zementhaltige Putze der Mörtelgruppe CS II, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1 (Mörtelgruppe P II und P III nach DIN V 18550)**

Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Nachputzstellen fluatieren und nachwaschen. Das Fluat über die Nachputzstelle (Randbereich) in die Fläche auftragen und mit klarem Wasser nachwaschen. Bei großflächigem Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen. Putze mit Mehlkornschicht abbürste, durch Fluatieren festigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Die Sinterschicht von Putzen mit Sinterschicht durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen. Je nach Putznachbehandlung, Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze mindestens 2 - 4 Wochen in unbehandeltem Zustand belassen werden. Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Auf saugende Putze einen Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Auf oberflächlich porösen, leicht sandenden, stark saugenden Flächen empfehlen wir 1 - 2 Grundanstriche bito Tiefgrund LF TG 107 nass in nass aufzutragen. Wirkungsweise der Grundierung prüfen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

### Beton

Eventuelle Trennmittelrückstände sowie Mehlkornsichten mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften entfernen. Auf schwach saugende Flächen bzw. glatte Flächen einen Grundanstrich mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 auftragen. Auf saugende Flächen ein Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen.

**Nicht tragfähige Lack-, Dispersionsfarben oder Kunstharzputzbeschichtungen**

Restlos mit geeigneter Maßnahme entfernen (z. B. mechanisch oder durch Hochdruckheiß-Wasserreinigung bzw. Abbeizen inkl. Nachreinigung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften). Untergrund gut durchtrocknen lassen. Je nach Saugvermögen und Oberfläche des Untergrundes einen Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 oder bei glatten, schwach saugenden Flächen einen Grundanstrich mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 ausführen.

### Kalksandsteinmauerwerk

Neues Mauerwerk muss vollständig ausgetrocknet sein. Es sind nur frostbeständige Vormauersteine ohne Fremdeinschlüsse für Beschichtungen geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfügt und ohne Salzausblühungen sein. Den Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 ausführen. BFS-Merkblatt 2 beachten.

<b>Flächen mit Algen- oder Pilzbefall</b>	Algen- oder Pilzbelag nass entfernen. Flächen mit bito Hydrosan Schimmelspray HD 504 bearbeiten. Technische Information beachten! Den Grundanstrich je nach Untergrund ausführen.
<b>Salzausblühungen</b>	Nicht mit wasserverdünnbarem Tiefgrund grundieren. Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Grundanstrich mit bito Grund LH BG 104 ausführen. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine dauerhafte Garantie bzw. Unterbindung gewährt werden.
<b>Kleinere Fehlstellen</b>	Nach entsprechender Vorarbeit mit bito Hausspachtel HB 3 nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und ggf. nachgrundieren.
<b>Innenflächen</b>	
<b>Kalk- bzw. zementhaltige Putze der Mörtelgruppe CS II, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1 (Mörtelgruppe P II und P III nach DIN V 18550)</b>	Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Nachputzstellen fluatieren und nachwaschen. Das Fluat über die Nachputzstelle (Randbereich) in die Fläche auftragen und mit klarem Wasser nachwaschen. Bei großflächigem Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen. Putze mit Mehlkornschicht abbürsten, durch Fluatieren festigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Die Sinterschicht von Putzen mit Sinterschicht durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen. Je nach Putznachbehandlung, Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze mindestens 2 - 4 Wochen im unbehandelten Zustand belassen werden. Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Auf saugende Flächen einen Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Auf oberflächlich porösen, leicht sandenden, stark saugenden Flächen 1 - 2 Grundanstriche mit bito Tiefgrund LF TG 107 nass in nass auftragen. Wirkungsweise der Grundierung prüfen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
<b>Gips- und Fertigputze der Mörtelgruppe P IV nach DIN V 18550</b>	Gipsputze, die eine Sinterschicht aufweisen, anschleifen, entstauben und je nach Saugfähigkeit ein bis zwei Mal nass in nass mit bito Tiefgrund LF TG 107 grundieren. Schwach oder nicht saugende Gipsputze mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 beschichten.
<b>Gipskartonplatten</b>	Spachtelgrade abschleifen und entstauben. Je nach Saugfähigkeit einen Grundanstrich mit (je nach Plattenart bito Tiefgrund LF TG 107 1:1 mit Wasser verdünnt) oder bito Streich- und Haftgrund SG 325 ausführen. Auf Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen einen Grundanstrich mit dem wasserverdünnbaren bito Aqua Isogrund BA 309 ausführen. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.
<b>Beton</b>	Eventuelle Trennmittelrückstände sowie Mehlkornschichten mit geeigneter Maßnahme entfernen. Auf nicht saugenden, sehr glatten Flächen einen Grundanstrich mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 auftragen. Auf saugenden Flächen einen Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107.
<b>Nicht tragfähige Beschichtungen</b>	Restlos mit geeigneter Maßnahme entfernen. Je nach Saugvermögen und Oberfläche des Untergrundes einen Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 oder bei glatten, schwach saugenden Flächen einen Grundanstrich mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 ausführen.
<b>Leimfarbenanstriche</b>	Vollständig abwaschen und mit einem bito Grund LH BG 104 grundieren.
<b>Nicht festhaftende Tapeten</b>	Tapeten restlos entfernen, Kleister- und Makulaturreste abwaschen. Je nach Saugvermögen und Oberfläche des Untergrundes einen Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 oder bei glatten, schwach saugenden Flächen einen Grundanstrich mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 ausführen.
<b>Kleinere Fehlstellen</b>	Nach entsprechender Vorarbeit mit bito Handspachtel HS 108 F/K nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und ggf. nachgrundieren.

## 5. Verarbeitung

Im Normalfall unverdünnt, nass in nass und gleichmäßig auftragen, auf oberflächlich porösen, stark saugfähigen Untergründen zwei Mal nass in nass auftragen. Auf schwach saugenden Untergründen 20 - 30% mit Wasser verdünnen und auftragen. Die Grundierung muss den Untergrund gleichmäßig festigen, darf keinen dichten, glänzenden Film ergeben, ggf. Probebeschichtung vornehmen.

### Auftragsverfahren

Kann mit Pinsel, Bürste, Rolle oder Spritzgerät verarbeitet werden. Beim Auftragen mit Rolle oder Spritzgerät sollte die frische Grundierung mit einer Bürste in den Untergrund eingearbeitet werden, um eine höhere Eindringtiefe zu erreichen.

### Airlessauftrag

Düse 0,013" - 0,015"

Spritzdruck 60 - 80 bar

Spritzwinkel 20° - 50°

### Bitte beachten

Beim Spritzauftrag die Grundierung gleichmäßig auftragen. Glanzbildung durch Übersichtung vermeiden. Nebenliegende Flächen, Gegenstände usw. vor Tropfen bzw. Spritznebel schützen.

### Reinigung der Werkzeuge / Airlessgeräte

Werkzeuge / Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

## 6. Besondere Hinweise

Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und einen geeigneten Atemschutz für Farbspritzarbeiten anlegen. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen und beachten. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sind sorgfältig abzudecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch in nassem Zustand mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.

### Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben / Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112.

## 7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

### Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127